

SPD-Fraktion
FDP-Fraktion

CDU-Fraktion
Fraktion Die Linke

GRÜNE-Fraktion
Piraten-Fraktion

Fraktion Freie Wähler

An den
Vorsitzenden des
Kreistages des Main-Kinzig-Kreises
Herrn Rainer Krätschmer
Barbarossastraße 16-24
63571 Gelnhausen

Hanau, 27.09.2011

Dringlichkeitsantrag: Finanzierung der nordmainischen S-Bahn

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

die Fraktionen SPD, CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Freie Wähler, FDP, Die Linke und Piraten stellen zur Kreistagssitzung am 7. Oktober 2011 folgenden Antrag.

ANTRAG

Der Kreistag möge beschließen:

Resolution für die Realisierung der nordmainischen S-Bahn

„Der Kreistag des Main-Kinzig-Kreises konstatiert, dass der Ausbau der nordmainischen S-Bahn für den Main-Kinzig-Kreis wie auch für den Wirtschaftsstandort Frankfurt-Rhein-Main von herausragender Bedeutung ist.

Wenn jüngste Zeitungsmeldungen eine Finanzierungslücke von 60 Millionen Euro für den Ausbau der nordmainischen S-Bahn verkünden, so muss hier eine gemeinsame Lösung von Bund, Land und Bahn AG gefunden werden, damit dem dringend notwendigen Ausbau der Schienen-Infrastruktur im östlichen Rhein-Main-Gebiet bis in das nächste Jahrzehnt kein Stillstand droht.

Eine weitere Vertragung wirkt sich auf die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandorts Frankfurt-Rhein-Main aus und damit - aufgrund der Bedeutung dieses Wirtschafts- und Finanzzentrums - auf die gesamte Bundesrepublik.

Daneben wäre eine fehlende S-Bahn-Verbindung auch für die schon im Bau befindliche neue EZB im Frankfurter Ostend dem internationalen Ansehen und Renommee der Metropolregion sehr abträglich und würde zudem die Verkehrssituation des Individualverkehrs weiter verschärfen.

Dies gilt auch für das DB-Wachstumsprogramm und den Ausbau der ICE-Strecke von Frankfurt über Hanau nach Fulda, die für die Zukunftsfähigkeit der Metropolregion und das gesamte Schienennetz Deutschlands und Europas von großer Bedeutung sind.

Ein verspäteter Ausbau hätte zudem gravierende negative Folgen für den Hauptbahnhof Hanau als herausragendem Eisenbahnknoten in Hessen und überregional in seiner Entlastungsfunktion für den Hauptbahnhof Frankfurt.

Vor diesem Hintergrund wird die Hessische Landesregierung aufgefordert, ein stärkeres Engagement und eine selbstbewusstere Positionierung des Landes Hessen bei der finanziellen Förderung wichtiger und bedeutender Schieneninfrastrukturprojekte in Konkurrenz zu den angemeldeten Vorhaben aus den anderen Ballungsräumen bzw. Bundesländern in den Entscheidungsebenen des Bundes als unbedingt notwendig anzusehen und auch auszuüben. Bei den derzeitigen Finanzierungsverhandlungen zwischen Land und Bund zur Schließung der Finanzierungslücke von ca. 60 Millionen Euro für die nordmainische S-Bahn werden der Bundesverkehrsminister und die Bundesregierung aufgefordert, die jetzt frei gewordenen Teil- Mittel aus der Sonderfinanzierung Olympiainfrastruktur für die 2. S-Bahnstammstrecke in München für die Nordmainische S – Bahn zur Verfügung zu stellen.“

BEGRÜNDUNG

Der Kreistag nimmt die jüngsten Nachrichten, wonach die Finanzierung des Ausbaus der nordmainischen S-Bahn unsicher und das Projekt damit gefährdet ist, zum Anlass für ein gemeinsames Signal zur Rettung des Projektes. Ziel des fraktionsübergreifenden Vorgehens ist es, den Ausbau der nordmainischen S-Bahn doch noch innerhalb des ursprünglichen Zeitplans zu realisieren. Die nordmainische S-Bahn ist ein für die zukünftige Entwicklung der Region unverzichtbares Projekt. Eine Gefährdung des geplanten Starttermins im Jahr 2016 wäre fahrlässig und würde das gesamte Projekt infrage stellen.

Der Main-Kinzig-Kreis hat Jahrzehnte lang auf den Ausbau der nordmainischen S-Bahn gewartet. Jetzt, wo die nordmainische S-Bahn endlich in erreichbare Nähe rückt, darf die Realisierung nicht gefährdet werden. Die östliche Rhein-Main-Region ist auf ein leistungsstarkes öffentliches Verkehrsmittel angewiesen. Alle Hoffnungen, dass die Verbindung von Hanau über Maintal nach Frankfurt damit verbessert und die östliche Rhein-Main-Region von einem weiteren Anwachsen des Autoverkehrs entlastet wird, würden ohne Ausbau der nordmainischen S-Bahn hinfällig. Im Übrigen wird der dann notwendige Ausbau der Straßenverbindungen ungleich teurer und ist ökologisch nicht zu vertreten. Der Ausbau ist auch im Hinblick auf eine sinnvolle Entlastung der Fernbahnstrecke von Bedeutung, wodurch die Wettbewerbsfähigkeit des Fernbahnverkehrs gegenüber dem innerdeutschen Flugverkehr erhöht und eine ökologisch und verkehrspolitisch sinnvollere Alternative ermöglicht würde.

Laut Statistik der Deutschen Bahn nutzen derzeit bereits 100.000 Menschen am Tag die Züge auf den beiden Verbindungen nördlich und südlich des Mains zwischen Hanau und Frankfurt. Die Tendenz deutet im Hinblick auf das prognostizierte Bevölkerungswachstum in dieser Region auf einen weiteren Anstieg hin. Aus Verkehrs- und auch Umweltschutzgründen müssen zukünftig noch mehr Menschen aktiviert werden, öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen und das Auto stehen zu lassen. Ein leistungsfähiger ÖPNV ist nicht zuletzt auch für die Erreichung der Klimaziele unerlässlich. Ohne die nordmainische S-Bahn kann das nicht gelingen.

Der Kreistag fordert daher Land, Bund und Bahn auf, die entstandene Finanzierungslücke von 60 Millionen zu decken und keine weiteren Verzögerungen für die Realisierung der Nordmainischen S-Bahn mehr zu provozieren.

Andernfalls würde der Main-Kinzig-Kreis - mit einem Scheitern der nordmainischen S-Bahn und der Degradierung des Ausbaus der Kinzigtalbahn, der im Schlussbericht des Bundesverkehrsministers zum Schienenweg-Bedarfsplan nur noch eine untergeordnete Priorität eingeräumt wird - vom Ausbau des Schienenverkehrs völlig abgehängt.

Mit freundlichem Gruß

Klaus Schejna (SPD) *Michael Reul (CDU)* Reiner Bousonville (GRÜNE)

Jürgen Heim (FW) *Alexander Noll (FDP)* *Andreas Müller (Linke)*

René Waller (Piraten)